



DR.-ING. RALF TITA

geb. 1974, lebt und arbeitet
seit 2009 im „Haus des
Gesanges“ in Hirschhorn
und ist als Verlagsleiter und
freier Ingenieur tätig.

Im Herbst 2014 wird in Deutschland der **1. Welt-Kymatik-Kongress** stattfinden –
und Einblicke in eine noch junge Forschungsrichtung geben.

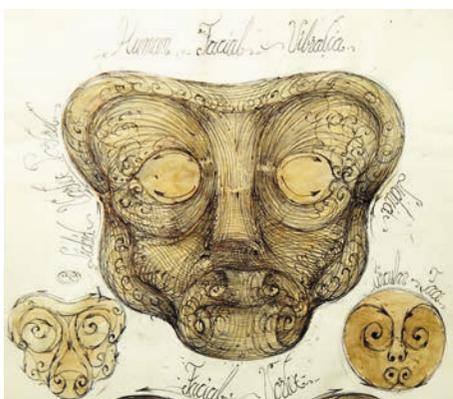
Info3 ist als Medienpartner bei dieser spannenden Veranstaltung dabei und gibt hier
eine erste Übersicht über die Mitwirkenden.

KLANG als schöpferisches Grundgesetz

VON RALF TITA

Forscher und Künstler aus aller Welt werden vom 31. Oktober bis zum 3. November in Allerheiligen im Schwarzwald zum 1. Welt-Kymatik-Kongress zusammenkommen. Die Kymatik führt mit ihrer Betrachtung der Tonphänomene zu einer neuen Wissenschaftsgesinnung und Naturanschauung, in ihr wird deutlich, dass das Tönende und die Resonanzfähigkeit des Stofflichen die Welt bewegt und bildet. Hans Jenny (1904–1972), der Begründer der Kymatik, drückt es so aus: „Je mehr man sich mit diesen Dingen befasst, desto mehr stellt man fest, dass Klang das schöpferische Grundgesetz ist, es muss als Urgesetz betrachtet werden.“ Jenny sagt über die Kymatik: „Jedes Wellenphänomen (...) weist eine Signatur der Gestaltung, der Bewegung und eines Kräftespiels auf. Und dieses Ganze des Phänomens erscheint immer als Periodik, die alles erzeugt und erhält, mit den beiden Polen Figur und Dynamik. Diese drei sind in den Phänomenen nicht voneinander zu trennen. Man kann also nun sagen: ...dreifach erscheinend und doch eins, als eines sich darstellend und doch dreifältig.“ (zitiert nach Atmani et al.: Welt-Kymatik-Kongress 1, Mani-Verlag).

Der Kongress verbindet internationale Forscher, die sich seit Jahren auf je eigene Weise mit den Phänomenen der Kymatik auseinandersetzen:



Zeichnerisches Erfassen der Strömungsbewegung

GABRIELE KELEMEN

Der rumänische Künstler und Forscher Gabriele Kelemen beschäftigt sich vor allem mit den Phänomenen räumlicher, sich plastisch gestaltender Wellen. Anders als beim Ansatz von Alexander Lauterwasser arbeitet er dabei nicht mit reinem Wasser, sondern mit Stoffgemischen, deren Eigenschaften er gezielt aufsucht. Er studiert dabei die aus dem Ton entstehenden Bildeprozesse der Pflanzen und Tiere, indem er die Phänomene künstlerisch, zeichnend und plastizierend durchdringt. In einem Vortrag wird er auch die verschiedenen Stufen der Embryonalentwicklung kymatisch bis hin zur Tongestaltung des menschlichen Antlitzes zeigen. Außerdem wird er einen Workshop zum goetheanistischen Zeichnen kymatischer Phänomene geben.



Instrumente zur neuen Musik

MANFRED BLEFFERT

Vor fast fünfunddreißig Jahren gründete Manfred Bleffert in Heiligenberg am Bodensee die „Plastisch-musikalische Arbeitsstätte für Klangforschung, Neue Musik und Gesamtkunstwerk“. Er entwickelt dort mit Studenten und Mitarbeitenden ein neues musikalisches Instrumentarium, neue Wege und Felder in den musikalischen und in den plastischen Künsten. Die erforschten Methoden und Arbeitsprozesse der Herstellung neuer Instrumente ließen ein Instrumentalwesen entstehen, in dem das einzelne Instrumentalelement einer Ganzheit dient. Die Basis seiner Arbeit bildet Goethes Tonlehre, die er in einem Kurs vermitteln und in Konzerten und musikalischen Beiträgen erlebbar machen wird.



Tropfenbild von Quellwasser

MANFRED SCHLEYER UND CHRISTINE SUTTER

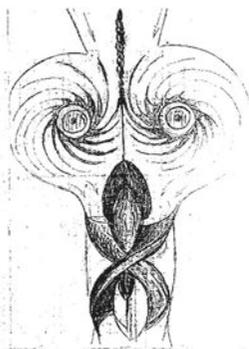
Das Wasser, schwingendes, resonierendes Medium, Urbild des Flüssigen, nimmt mit seiner Fähigkeit als Informations- und Lebensvermittler eine zentrale Rolle in allen kymatischen Prozessen ein. Manfred Schleyer, Leiter des Instituts für Strömungswissenschaften in Herrisried, das vor gut 50 Jahren von dem Strömungsforscher Theodor Schwenk (*Das sensible Chaos*) gegründet wurde, wird zusammen mit seiner Kollegin Christine Sutter die besonderen Eigenschaften des Wassers erlebbar machen. Das langjährige Studium der gestaltbildenden Prozesse, zum Beispiel in der Tropfenbildmethode, führt sie in ihrer Arbeit über den formbildenden Einfluss der Umwelt bis hin zu den Planetenkonstellationen und weiter zur Beobachtung der lebensfördernden Kräfte, die das Wasser vermittelt. Sie werden praktische Einblicke in die Arbeit mit dem Wasser geben und zeigen, wie man durch seine Beobachtung zu einem flüssigkeitsgemäßen Denken kommt.



Gestaltbildung in der Wasserströmung

JENNIFER GREENE

Jennifer Greene, eine weitere Schülerin von Theodor Schwenk, begann 1980 die Arbeit an den Flow-Forms in den USA zu etablieren. Sie ist Direktorin des „Water Research Institute of Blue Hill“ in Maine/USA und Beraterin für Abwasser-, Schlamm- und Oberflächenwassermanagement in Kanada und in den Vereinigten Staaten. Unter ihrer Leitung wurden über hundert kommunale Abwasseraufbereitungsanlagen in Nordamerika aus den Erkenntnissen der Strömungswissenschaften heraus installiert. Sie gibt international Workshops, in denen sie die verborgenen Phänomene des Wassers als eine Quelle des Lebens vermittelt.



Zeichnung zur Forellnpumpe mit Implosionseffekt von Viktor Schaubberger

JÖRG SCHAUBERGER

Der große Naturforscher Viktor Schaubberger (1885–1958) erkannte aus der Beobachtung strömender Gewässer das Prinzip des Sogs, das er Implosion nannte. Dieses Grundprinzip der Natur steht dem heute in erster Linie technisch genutzten Explosionsprinzip diametral gegenüber. Er erkannte die Implosionkräfte z.B. in der Fähigkeit einer Forelle, in einem Gebirgsbach ohne Flossenschlag in der Strömung stehen zu können. In zahlreichen Erfindungen setzte er dieses „Prinzip der naturentsprechenden Bewegung“ um. Auf dem Kongress vermittelt sein Enkel Jörg Schaubberger anhand von Experimenten die Arbeiten von Viktor Schaubberger und deren Fortführung durch seinen Vater Walter Schaubberger. Viele seiner Entwicklungen warten noch heute darauf, ergriffen zu werden.

ATMANI

Atmani ist als Komponist, Maler, Autor und freier Forscher tätig und setzt sich intensiv mit der menschlichen Stimme auseinander – sie bildet das Zentrum seiner langjährigen Arbeit und seines künstlerischen Wirkens. Er gründete vor vierzehn Jahren das „Haus des Gesanges“ als künstlerische und wissenschaftliche Forschungsstätte in Hirschhorn und ist Initiator des Welt-Kymatik-Kongresses. Er wird in Gesangsübungen das Sogprinzip des Tones erlebbar machen und weiterhin in die anthroposophisch gegründete Betrachtung zur Kymatik und der Tonphänomene einführen. In der Forschungsarbeit im Haus des Gesanges ist es mit den Ton-Kreis-Bildern gelungen, eine neue mathematische, bildschaffende Methode zu entwickeln, die das harmonikale Wirkfeld der Tonphänomene sichtbar macht. In diese Neuentwicklung wird Ralf Tita, der dieses Verfahren durch Begleitung von Atmani entwickelte, gemeinsam mit ihm einen Einblick geben.



Wort-Zeichen-Bild aus dem Worlden-Word-Calendar

BERND KRÖPLIN

Bernd Kröplin suchte in seiner Zeit als Leiter des Instituts für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen an der Universität Stuttgart nach einer Nachweismethodik schwacher elektromagnetischer Strahlung. Er griff die Arbeiten der Künstlerin Ruth Kübler (1925–2011) auf, die mit der Auftropfmethode ein Verfahren entwickelt hat, das die Informationsübertragung im Wasser sichtbar macht. Bernd Kröplin wird von seiner mehr als 15 Jahre andauernden Forschung über „Welt im Tropfen“ berichten. ///



Auftropfbild von reinem Quellwasser

Neben den hier vorgestellten Themen wird es weitere Beiträge aus der Eurythmie, forschend und darstellend, sowie aus den Erfahrungsfeldern der Sinne geben. Der Kongress führt uns in das besondere Liehbachtal rund um die Klosterruine Allerheiligen, das mit einem der schönsten Naturwasserfälle Europas eine dem Kongress entsprechende Umgebung bildet.

- Weitere Informationen zum Kongress, den Themen und zur Anmeldung unter <http://www.welt-kymatik-kongress.org>



evolve

MAGAZIN FÜR BEWUSSTSEIN UND KULTUR

steht für die Entwicklung von Bewusstsein und Kultur.

stellt Fragen: Was hat wirklich Wert, was macht letztlich Sinn?

denkt: rational, philosophisch, spirituell.

lebt: integral und evolutionär.

verbindet: Menschen auf der Suche nach einer progressiven Spiritualität.

Der Welt eine neue Tiefe geben.

Schauen Sie hinein oder bestellen Sie Ihr Probe-Abo: www.evolve-magazin.de